

Stollenprüfung in Bergneustadt

Brotweltmeister testet bergisches Weihnachtsgebäck



Brotprüfer Daniel Wolf (r.) und Obermeister Ralf Gießelmann bei der Stollenprüfung

Bericht auf Seite 3





Werde unsere Teamverstärkung

Hier hast Du die Chance, die Arbeit der AggerEnergie als regionaler Energieversorger mitzugestalten.

Starte mit uns Deine berufliche Karriere!

Aktuelle Ausbildungsangebote und unser Bewerbungsformular findest Du unter aggerenergie.de/karriere

Weitere Infos:
Lara Herold • 02261-3003-936
AggerEnergie GmbH • Alexander-Fleming-Straße 2 • 51643 Gummersbach

AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region



Bericht zur Titelseite

Bergneustadt. Die Bäckerinnung Bergisches Land hat Ende Oktober ihre alljährliche Stollen- und Weihnachtsgebäckprüfung in der Bäckerei Gießelmann organisiert. Als unabhängiger Prüfer vom Deutschen Brotinstitut nahm Daniel Wolf, Brotweltmeister und Trainer der Deutschen Bäckernationalmannschaft, die eingereichten Probestücke der Bäcker aus dem Innungsgebiet Oberberg, Rheinberg und Leverkusen bei einer freiwilligen Qualitätsprüfung genau unter die Lupe. Isabelle Schiffer von der Bäckerinnung schildert, dass seit fünf Jahren auch Weihnachtsgebäck geprüft werde, zuvor waren es ausschließlich Stollen.

„Wir können uns da richtig austoben“, freut sich Gastgeber Ralf Gießelmann, Obermeister der Bäckerinnung. Er schildert, dass die hiesigen Stollenbäcker immer kreativer werden, da sie nicht an das „Reinheitsgebot“ des Dresdner Christstollens gebunden seien. Er selbst hat unter anderem

einen „Bergischen Stollen“ aus Dinkelmehl mit Äpfeln und Bier aus der Region sowie seinen „Whiskey-Stollen“ ins Rennen geschickt.

„Das Auge isst mit“, erklärt Daniel Wolf, während er sich einen Exemplar vornimmt. Schon beim Anschnitt ließe sich erkennen, wie saftig die aufgeschnittenen Früchte seien. „Ich arbeite mich von außen nach innen vor“, erläutert er. So würden zunächst Form und Oberfläche sowie die Beschaffenheit der Kruste geprüft. Anschließend beurteile er die Lockerheit, das Krumenbild und die „Textur“, die ihm anzeigen, ob der Stollen ausreichend gebacken sei.

Zuletzt prüft er den Geruch und macht eine Geschmacksprobe. Damit die möglichst unverfälscht ausfällt, neutralisiert er seinen Geschmackssinn zwischendurch mit heißem Wasser. Dann folgt die Benotung. Erhält ein Produkt bei der Prüfung mindestens 90 von 100 Punkten,

wird es mit „gut“ ausgezeichnet, darunter wird nicht prämiert. „Nur bei voller Punktzahl gibt es ein sehr gut“, erklärt der Experte und ergänzt, dass ein Produkt, dass drei Jahre in Folge mit der Bestnote bewertet wurde, zudem mit einer Goldplakette für konstante Spitzenqualität ausgezeichnet wird. In diesem Jahr hatten sich acht Bäcker mit insgesamt 65 Produkten an der Prüfung beteiligt. Davon haben 55 die Note „sehr gut“, 10 ein „gut“ bekommen, keines ist nicht prämiert worden.

„Für mich sind die Stollen des Bäckerhandwerks extrem hochwertige Produkte“, erläutert Wolf. Anders als bei den Industriell hergestellten Backwaren sei die Qualität der verwendeten Zutaten meist sehr viel höher. Zudem gebe es in den Bäckerstollen keine Konservierungsstoffe. Sein einfacher Tipp: „Je kürzer die Zutatenliste, desto besser der Stollen.“ Ralf Gießelmann ergänzt, dass

etwa für Discounter produzierte Stollen bereits seit dem Frühjahr gebacken und dann eingefroren werden, um die benötigte Menge liefern zu können: „Das geht zu lasten der Qualität.“

Isabelle Schiffer von der Bäckerinnung betont, dass dieses Qualitätssiegel nicht von der Industrie beeinflusst ist und damit ein ausgezeichnetes Qualitätskriterium für die Kunden sei: „Die Leute sollen wissen, was sie kaufen.“ Die Ergebnisse der Prüfungen seien zudem bundesweit auf der Internetseite des deutschen Brotinstitutes abrufbar (www.brotinstitut.de/baeckerfinder), sodass sich die Kunden über die Qualität der Backwaren in ihrer Region informieren können. Am Ende des Tages ist Ralf Gießelmann stolz auf seine Produkte: Alle acht eingereichten Backwaren haben mit „sehr gut“ abgeschnitten, drei haben zusätzlich die Goldplakette bekommen. (mk)

Wohnzimmer-Feeling mit irischer Musik im Jägerhof

Nach ihrem großen Erfolg im vergangenen Jahr kehrt die bergische Folkband Rionn auf die improvisierte Bühne der Bergneustädter Kultkneipe Jägerhof zurück. Wie die Jägerhof-Genossenschaft ankündigt, wird die Band am Samstag, 23. November, bei irischem Kilkenny-Bier vom Fass mit Musik von der grünen Insel einheizen. Atmosphärisch geladene Lieder nehmen die Zuhörer mit auf die Reise durch keltische Länder und in die „neue Welt“. Mit leidenschaftlicher Spielfreude, in der Besetzung Gesang, Banjo, Mandoline, Fiddle, Gitarre und Percussion, liefert die Band ein abwechslungsreiches Programm: Neben klassischen Songs, Jigs, Reels, Hornpipes und Polkas arrangiert sie traditionelle Musik auch schon mal neu. Mitsingen, in die Hände klatschen und schunkeln ist ausdrücklich erwünscht. Ihre Folkmusik bei Wohnzimmer-Feeling präsentiert Rionn ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es gibt keine Platzreservierungen. Da wie bei ihrem Auftritt im vergangenen Jahr mit Full House zu rechnen ist, ist frühzeitiges Kommen angesagt. Die Kneipe öffnet um 17 Uhr.



Folkband Rionn im Jägerhof. Foto: Tatjana Mönnich

werkshagen

Wohnen | Küche | Planen | Shop

www.werkshagen.de

Nach 30 Jahren wilder Ehe ist die Ehe nicht mehr ganz so wild

Walter Jordan über die Liebe und das Leben und die Liebe zum Leben



Walter Jordan bei unserem Gespräch am 7. November

„Bier, Wein oder Doppelkorn?“ In etwa so begann unser Gespräch und diese feine und besondere Art von Humor findet man nicht allzu häufig und spricht für die Persönlichkeit „Walter Jordan“.

„Und eigentlich dürfte es mich überhaupt nicht geben - ein Elternteil kommt gebürtig aus Köln und das andere aus Düsseldorf.“

Die Liebe überwindet eben auch die unmöglichsten aller Grenzen.

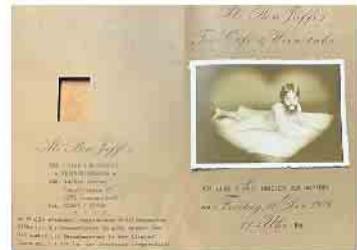
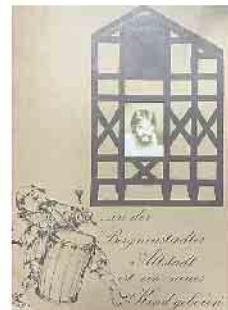
Genauso unkonventionell wie sein Leben begann, führte er es fort. Das ewige Gejammer von Menschen, denen es überhaupt nicht schlecht geht und die stetige Sicht des halbleeren Glases ist es, was die heutige Zeit so schermütig macht.

Walter Jordan hat sich von dieser Sicht aber nie anstecken lassen und ist - obwohl es das Schicksal nicht ausschließlich gut mit ihm meinte - eine wirklich erfrischende Seele und einfach ein toller Mensch.

Viele Menschen aus dem Oberbergischen Kreis kennen ihn, er wurde zum Ehrenbürger Bergneustadts ernannt und all das, obwohl sein Start in die Gesellschaft für viele Mitbürger oftmals fragwürdig war. Die berühmt-berüchtigte Tee-Stube, bei der sich die konservative Gesellschaft nie ganz sicher war, was sich dort hinter den Kulissen abspielte, sorgte für nie enden wollenden Gesprächsstoff. Im Dezember 1979 wurde diese eröffnet.

Die Einladung zur Eröffnung gleicht einer Tauf-Einladung, denn immerhin wurde ein neues „Kind geboren“.

1979 ist nun ein paar Tage her und für damalige Verhältnisse war



Vorder- und Innenansicht der Einladung anlässlich der Eröffnung der Teestube

es mehr als klar, dass diese Einladung für Aufruhr sorgen sollte. Wohlwissend, dass dies so kommen wird, nutzte er diese Einladung dennoch - wenn nicht sogar genau aus diesem Grund.

Walter Jordan war sicherlich ein Revolutionär. Selbst so bezeichneten, würde er sich aber nicht.

„Wie schlecht geht es uns wirklich, wenn wir ein Dach über dem Kopf haben, wir nicht frieren müssen und ein Bütterchen essen können?“

Diese positive Sicht der Dinge sollten wir alle etwas mehr in unsere Leben integrieren.

Wir leben in einem Land, in dem niemand hungern oder frieren

muss, wenn man sich an ein paar Regeln hält. Ob man diese Regeln einhalten möchte, muss jeder für sich selbst entscheiden. Walter Jordan würde sich nie anmaßen, andere zu belehren und in ihrer Lebensführung ernsthaft zu kritisieren. Aber er hinterfragt durchaus die Ansichten derer, die alles nur negativ bewerten.

„Ich lebe ein wunderbares Leben“ - wie schön sich diese Aussage anhört und wie ernst ihm diese persönliche Sicht auf sein eigenes Leben ist, weiß wahrscheinlich jeder, der mal ein Gespräch mit ihm führen durfte. (JaR)

Kunsthandwerkermarkt in Bergneustadt

Die Sparkasse Gummersbach, der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur und die Stadt Bergneustadt präsentieren den traditionellen Markt zum Advent, mit qualitativ hochwertigen Angeboten, im Kranzelsaal Bergneustadt, Kölner Straße 260.

Engagierte Marktbetreiber bieten

adventliche und weihnachtliche Waren an: Zuckerwaren und Nüsse, Honig, Bienenwachskerzen, Weihnachtsschmuck, Naturseifen, Handarbeiten, Weltläden, Brandmalerei, Lampen, Künstlerfotos, Bobbels, Ledermanufaktur, Perlenschmuck, Näharbeiten, Duftseifen, Klöppelarbeiten, Kos-

metiktaschen, Häkeltücher, Aquarillen, Steinbilder, Holzdeco, Gießkeramik, Foto- und Grußkarten, Holzarbeiten, Seidentücher und Schmuck, Gestecke, Handgestricktes, und viele weitere schöne und kunstvoll gearbeitete Sachen zur Weihnachtszeit.

Mit dabei ist auch wieder die „Strickgruppe für den guten Zweck“ vom Förderkreis, eine Gruppe engagierter Frauen, deren Arbeiten rein sozialen Zwecken dienen.

Im Bistro des Jugendtreffs bieten die Jugendlichen weihnachtliche Süßwaren an.

Auch der Dresdner Bäcker mit seinen Stollen fehlt nicht. Er ist seit 19 Jahren Teilnehmer beim Neustädter Kunsthandwerkermarkt und kommt jedes Jahr extra aus Dresden angefahren.

Für das leibliche Wohl sorgt wieder die Cafeteria und in diesem Jahr auch ein Stand mit Reibekuchen und Glühwein, dessen Erlöse der Kinder- und Jugendarbeit in Bergneustadt zugutekommt.

Öffnungszeiten:
Samstag und Sonntag, 30. November und 1. Dezember, von jeweils von 11 bis 18 Uhr

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO pünktlich • zielgerichtet • lokal
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Jahreshauptversammlung am 5. November

Sport- und Förderverein Freibad Bergneustadt e. V.

Nach offizieller Eröffnung der Jahreshauptversammlung dankte der Bürgermeister Matthias Thul dem Vorstand für das Engagement und die geleistete ehrenamtliche Arbeit. Diese stellt einen wertvollen Beitrag für die Stadt Bergneustadt dar, die auch weiterhin den Förderverein unterstützen werde.

Die Resonanz innerhalb der Bevölkerung sei groß, was sich beim Besuch der vom Förderverein ausgerichteten Veranstaltungen zeige. Die 2. Vorsitzende Heike Schulz und die Kassiererin Kerstin Hübler referierten kurz über die Saison 2024.

Durch die neuen Arbeitsverträge auf Minijobbasis konnten Rettungsschwimmer eingestellt werden. Eine tägliche Öffnung des Freibades wurde sichergestellt. Die Besucheranzahl liegt immer noch deutlich unter der Zahl vor Corona und war nur bedingt zufriedenstellend. Der Vorstand ist dankbar, dass die diesjährige Badesaison nach den Katastrophen in den letzten Jahren ohne Zwischenfälle verlaufen ist.



Der Jahresbericht von 2023 wies einen Verlust aus, der durch die großen Reparaturen entstanden ist.

Die Versicherungsentschädigungen wurden zum Teil erst in diesem Jahr ausgezahlt.

Nach den üblichen Formalien, wie Entlastung der Kassiererin- und des amtierenden Vorstandes, erfolgten die Wahlen.

Der amtierende Vorstand wurde mit je einer Enthaltung wiedergewählt und wird somit seine Arbeit unverändert forsetzen können.

Im erweiterten Vorstand gab es kleine Umbesetzungen, aber neu ist die Ernennung einer Sportwartin, die ab 1. Januar 2025 ihr Amt antreten wird.

Der Vorsitzende des Stadtsportverbandes Detlef Kämmer und

Joachim Knoppik vom Beirat übermittelten ebenfalls ihre Dankesworte.

Herr Julius Beucher erklärte sich in seiner Funktion als Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes e. V. bereit, Kontakte zu vermitteln, um die Idee des Fördervereins zur Anschaffung eines Beckenliftes zu unterstützen.

Aufbrechen und Ankommen

Frühschichten im Advent

Frühschichten samstags um 8 Uhr, Frühstück im Anschluss

Aufbrechen am 7. Dezember

St. Anna, Belmicke

Durchhalten am 14. Dezember

St. Matthias, Hackenberg

Fast am Ziel, 21. Dezember

St. Maria Königin, Wiedenest

Bitte ein eigenes Frühstück in St. Matthias und St. Maria Königin mitbringen.

Ihr Malerbetrieb im Oberbergischen - seit 1967

Maler Funke
GmbH

Innenraum- & Fassadengestaltung
Wärmedämmverbundsysteme
Schimmelpilzsanierung
Fußbodenverlegung
Industrieanstrich

Zum Bürgen 3 · 51702 Bergneustadt-Pernze
☎ 0 2763/68 48 ✉ info@maler-funke-gmbh.de
🌐 www.maler-funke-gmbh.de

APBV
AMBULANTE PFLEGE
BETREUUNG & VERSORGUNG

**PFLEGE
DIENST**

Rodener Platz 3 | Reichshof
TEL.: 02265 9897910

www.apbv.de

FÜR BERGNEUSTADT,
REICHSHOF, WIEHL,
GUMMERSBACH UND
DROLSHAGEN

Jahresprojekt „Abenteuer im Feenland“

Gefördert durch den KulturRucksack NRW, in den Räumen des Jugendtreffs in Bergneustadt aufgeführt

Fast ein Jahr lang arbeiteten elf Kinder der Kunstwerkstatt des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur im Alter von zehn bis 14 Jahren, an ihrem kreativen Musiktheater. Das Projekt ist ein Gesamtkunstwerk aus Kunst, Musik, Schauspiel und Tanz.

Die Kinder der Kunstwerkstatt haben ihr Stück „Abenteuer im Feenland“ selbst geschrieben, alle Szenen entwickelt, die Rollen erfunden und verteilt und die Choreografie der Tänze ausgedacht, das Bühnenbild gemalt, den großen Feuerdrachen modelliert und bemalt und ihre Kostüme erfunden und gestaltet.

Dabei wurden sie von einem kreativen Team begleitet und animiert, eigenständig und selbstverantwortlich ihr Stück „Abenteuer im Feenland“ entstehen zu lassen.

Die Musiker Ute und Friedemann Rink steuerten acht eigene Lieder bei, die die Kinder in ihr Stück eingebaut haben. Bei den Requisiten, wie den riesigen Blumen, dem Feuerdrachen und den Kostümen, standen Susanna Lindner und Carmen Leienbach den Kindern zur Seite.

Die jahreszeitlichen Bäume, die Bühnenbilder und viele Gemälde, die während des Stücks in einer Beamer-Präsentation zu sehen



Foto: Andrea Perthel

waren, wurden unter Anleitung von Andrea Perthel, die für die Gesamtleitung des Projektes verantwortlich war, gestaltet.

Für Technik, Licht und Ton sorgte Alfons Heitmann und Erzählerin, Isolde Weiner, begleitete das kreative Musiktheater „Abenteuer im Feenland“ mit folgendem Inhalt: Die vier Jahreszeitenfeen sind von einem Feuerdrachen und seiner Komplizin, der Nebelfee, ver-

schleppt worden. Nun gibt es keine Farben mehr und die Welt ist darum farblos und grau. Die Spur führt in die Drachenhöhle. Welche mutigen Kinder machen sich auf die Reise, die Feen zu befreien und die Farben zurückzuholen?

Die Begeisterung des Publikums war so groß, dass der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur dieses großartige Projekt nun Kindergärten und Grundschulen anbieten

möchte, damit noch viele Kinder daran teilnehmen können. Ute und Friedemann Rink könnten Kindergärten und Schulen im Rahmen von Projektwochen und einzelnen jahreszeitlichen Ausschnitten in Choreografie, Lied, Tanz und betreuen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur e. V. (www.kinderkunstkultur.de oder info@kinderkunstkultur.de).

SPORT

55. Großer Sportabend auf dem Bursten

Am Samstag, 23. November, um 18 Uhr beginnt der 55. Sportabend auf dem Bursten. Organisator ist der Stadtsportverband

Bergneustadt (SSVB). Neben den Siegerehrungen von Stadtmeistern und Sportlern mit besonderen Leistungen durch Bürgermeister

Matthias Thul und den SSVB-Vorsitzenden Detlef Kämmerer gibt es ein buntes Rahmenprogramm. Als besonderer Guest wird Valentin Baus, dreifacher Paralympics Sieger (Gold und zweimal Silber), zweifacher Welt- und Euromeister und sechsfacher Deutscher Meister im Rollstuhl-Tischtennis, vor Ort sein.

Auftreten werden an diesem Abend der Schäferhundeverein

Bergneustadt, die Funkengarde des TuS Belmicke, die U10 des FC Wiedenest-Otthetal, die Artistic Jumpers sowie die Deutscher Meisterin im Rollkunstlauf, Tiziana Kaletta. Die Grundschulstaffeln der Bergneustadt Grundschule treten außerdem gegeneinander an.

Der Eintritt kostet für Erwachsene 3 Euro und für Kinder und Jugendliche 1,50 Euro.

INGO WEBER
Techn. Fachgroßhandel
Morsbacher Straße 7
51580 Reichshof-Denklingen
Telefon: 02296/900422 · Telefax: 02296/900423
info@ingoweber-iw.de · www.ingoweber-iw.de

Ihr Vorteil:
Fachleute leisten mehr!

• Werkzeuge von A-Z • Kugellager
• Antriebstechnik • Feuerwehrbedarf
und vieles mehr...

**REWE
CENTER**
Bergneustadt
Dein Markt

**Spare 5% auf
REWE Beste Wahl!***

*Gültig nur mit der REWE App und beim Kauf von
mindestens 2 REWE Beste Wahl Produkten
bis zum 01.12.2024. Kann nicht mit anderen
REWE Beste Wahl Rabattaktionen kombiniert werden.

**Angebote
gültig ab
Montag,
25.11.24!**

Deine Auswahl – auch beim Preis.

Extra sparen mit der REWE App!



KW 48 Gültig vom 25.11. bis 30.11.2024

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltstypischen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht. Unser Unternehmen ist Biozertifiziert durch DE-ÖKO-006.

Stadionstr. 2 • 51702 Bergneustadt
Für dich geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 22 Uhr

rewe.de

Ein neuer Begegnungsplatz und ein Ortsrelief für die Region

Das Auswahlgremium der LEADER-Region Oberberg tagte Anfang November, um über die eingegangenen Bewerbungen des vierten Projektaufrufes zu entscheiden. Für zwei Projekte gab es eine Förderempfehlung. Beim vergangenen Projektaufruf bewarben sich drei Projektideen um LEADER-Fördermittel und stellten ihre Projektideen Anfang November dem Auswahlgremium vor. Am Sitzungsabend konnte das Gremium zwei Projekte positiv bewerten und für Fördermittel empfehlen.

Vorhaben für ein starke Region

Nun können folgende Projekte Fördermittel bei der Bezirksregierung beantragen:

Das Projekt „Relief vom Wohnort Lindlar um 1900“ des Förderver-

eins Bergisches Freilichtmuseum Lindlar e. V. möchten ein Bronzerelief auf dem Marktplatz in Lindlar aufstellen. Dieses Relief soll den Ortskern zeigen, wie dieser im Jahre 1900 ausgesehen hat. Dafür hat der Arbeitskreis Regionalgeschichte schon intensiv recherchiert und möchte nun die geschichtliche Entwicklung von Lindlar anschaulich darstellen. Mit Hilfe von QR-Codes sollen mit dem Smartphone Audiobeiträge zu Gebäuden und Ortsgeschichte angehört werden können. Integrierte Blindenschrift soll Blinden und Sehbehinderten helfen das Relief zu erkunden. Wissen über die Heimat soll mittels des Reliefs allen Generationen „begreifbar“ gemacht werden.

Ein Freizeitangebot und ein Platz

der Begegnung möchte der CVJM Nümbrecht mit seinem Projekt „Platz der Begegnung Bierenbachtal“ schaffen. Der Platz soll für alle Generationen ansprechend gestaltet werden. Es soll ein Spielfeld für verschiedene Ballsportarten geben und an einer Teqball-Platte kann man eine Art Fußball-Tischtennis an einem gebogenen Teqballtisch spielen. Sitzmöglichkeiten, eine Feuerstelle und ein Bücherschrank laden zum Verweilen ein. Beide Projektträger bereiten nun mit der Förderempfehlung der Region ihre Förderanträge für die Bezirksregierung vor. Das Projektauswahlgremium hat mit diesen zwei Projekten insgesamt **120.356,80 Euro** der zur Verfügung stehenden Fördermittel vergeben.

Nächste Bewerbungsphase im März 2025

Der fünfte Projektaufruf für neue, innovative Projektideen startet am 10. März 2025 und läuft bis zum 11. April 2025. Informationen zur LEADERFörderung sind auf www.1000-doerfer.de zu finden. Schon im Januar startet wieder die nächste Bewerbungsphase für Kleinprojekte, deren Gesamtkosten unter 20.000 Euro liegen und die innerhalb weniger Monate umgesetzt werden können. Hier startet die Bewerbungsphase am 7. Januar 2025 und läuft bis zum 15. März 2025. Das Regionalmanagement der LEADER-Region bietet zu beiden Förderprogrammen zu Beginn der Bewerbungsphasen wieder Informationsabende in mehreren Kommunen an.

Ewigkeitsklänge auf der Panflöte

Konzert mit David Döring

**Sonntag, 8. Dezember, 15.30 Uhr
Marienheide - Evangeliumsgemeinde**

Drei Jahre sind seit dem letzten Auftritt von David Döring in Marienheide vergangen. Am 8. Dezember ist der Künstler an der Panflöte endlich wieder in der Evangeliumsgemeinde Marienheide zu erleben. Sein Programm heißt dabei wie seine neue CD: „Ewigkeit“. Mehrfach war der international renommierte Panflötist David Döring schon in Marienheide mit seiner Panflöte zu Hören. David Döring kehrt nach einem längeren Aufenthalt im Ausland für eine Reihe von Konzerten nach Deutschland zurück. Nun können sich seine vielen Fans in Deutschland wieder auf einige Konzerte freuen.

Am Sonntag, 8. Dezember, steht dabei auch ein Gastspiel in der Evangeliumsgemeinde in Marienheide auf dem Programm. David Döring wird dabei neben Vorweihnachtlichem vor allem Titel aus seiner brandneuen CD „Ewigkeit“ interpretieren. Der Titel steht für den christlichen Glauben, der David



Foto: T. Drisner

Döring viel bedeutet. Entsprechend sind auf der Produktion und damit auch in dem Programm neben einigen typischen Panflötent-Klassikern, wie Einsamer Hirte, El Condor Pasa, sowie eigene Kompositionen auch mehrere

spirituelle Lieder zu hören.

David Döring ist ein Ausnahmekünstler auf seinem Instrumenten und genießt eine hohe weltweite Reputation. Mit dem warmen, fantastischen Klang der Panflöte schafft er himmlische

Klangerlebnisse, die zum Träumen genauso einladen wie zum Mitklatschen und Mitfeiern.

David Döring ist mit Musik groß geworden, hat zunächst Geige gelernt, ehe er zur Panflöte wechselte und sich darauf eine nahezu unerreichte Virtuosität angeeignet hat. Seine YouTube-Videos wurden millionenfach geklickt und haben ihn auf der ganzen Welt zu einem Star an seinem Instrument gemacht. Gerne geht er auch neue Wege, spielt mit seiner Panflöte Melodien, die man sonst noch nie auf so einem Instrument gehört hat. Seit mehr als 25 Jahren ist David Döring professionell als Panflötist unterwegs und zählt zu den absoluten Superstars an seinem Instrument.

Karten für das Konzert Ewigkeitsklänge sind in der Fundgrube, Marienheide, erhältlich. Online können Tickets über www.shop.davids-panpradies.de erworben werden. Es wird ein unvergesslicher Nachmittag voller einzigartiger Klänge und harmonischer Melodien. Lassen Sie sich dieses besondere Konzertleben nicht entgehen!



Engagement im Ehrenamt: Silvia Ferlemann-Stefaniak

Ein Vorbild für Gemeinschaft und Einsatz

Ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiger Pfeiler unserer Gesellschaft. Menschen, die sich aus freien Stücken und mit Hingabe für das Wohl anderer einsetzen, tragen entscheidend dazu bei, dass Gemeinschaften lebendig und stark bleiben. Eine herausragende Vertreterin dieses Engagements ist Silvia Ferlemann-Stefaniak, die seit über 30 Jahren aktiv in der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) tätig ist. Ihr unermüdlicher Einsatz, ihre Leidenschaft für die Schwimmausbildung und ihre Führungskompetenz machen sie zu einem beeindruckenden Vorbild.

32 Jahre bei der DLRG - eine Geschichte des Engagements

Silvia trat 1992 der DLRG bei - eine Entscheidung, die nicht nur ihr eigenes Leben prägte, sondern auch das Leben vieler anderer. In den vergangenen drei Jahrzehnten hat sie unzählige Stunden in die Ausbildung von Rettungsschwimmern und in die Sicherheit am Wasser investiert. Ihre Mitgliedschaft ist eine Geschichte von persönlichem Wachstum, Verantwortung und einem tiefen Verständnis für die Bedeutung des Ehrenamts.

Neue Verantwortung - neue Herausforderungen

Seit 2023 ist Silvia als Bezirksschatzmeisterin für die finanziellen Belange der DLRG im Bezirk verantwortlich. Diese Position erfordert ein hohes Maß an Organisationstalent und Überblick. Doch sie nimmt diese Aufgabe mit derselben Hingabe an, die sie auch in ihrer bisherigen Arbeit gezeigt hat. Im Sommer 2023 übernahm sie zudem die Leitung der Ortsgruppe Lindlar und setzt hier ihre Erfahrung und Führungskompetenz ein, um das Team zu motivieren und zu inspirieren. Dabei stehen Teamarbeit und der gemeinsame Einsatz im Vordergrund - Werte, die Silvia stets besonders schätzt.

Schwimmausbildung als Schlüssel zur Sicherheit

Ein zentrales Anliegen von Silvia ist die Schwimmausbildung.



Valerie Höller (l.) und Silvia Ferlemann-Stefaniak (r.)

Zusammen mit ihrer Kollegin Valerie Höller hat sie den Ausbau der Schwimmausbildung in der Region vorangetrieben. Ihre Vision ist es, so viele Menschen wie möglich mit den nötigen Fähigkeiten auszustatten, um sich sicher im Wasser bewegen zu können. In nur einem Jahr gelang es Silvia und ihrem Team, 200 neue Mitglieder zu gewinnen. Dieser Erfolg zeigt das Interesse an der DLRG und die Attraktivität der angebotenen Programme und Kurse.

Der Teamgedanke im Ehrenamt

Silvia zeichnet sich besonders durch ihren Teamgedanken aus.

Sie weiß, dass Ehrenamt nur dann funktioniert, wenn alle an einem Strang ziehen. In der DLRG fördert sie eine Kultur der Zusammenarbeit, in der jeder seine Ideen einbringen kann und sich gegenseitig unterstützt wird. Die Freude am Ehrenamt steht dabei immer im Vordergrund. Silvia weiß, dass Engagement nicht nur mit Arbeit, sondern auch mit vielen positiven Momenten der Gemeinschaft verbunden ist.

Fazit

Silvia Ferlemann-Stefaniak ist ein herausragendes Beispiel für

ehrenamtliches Engagement. Seit mehr als drei Jahrzehnten setzt sie sich in der DLRG für die Sicherheit und Ausbildung von Menschen ein. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihre Fähigkeit, andere zu motivieren, haben einen wichtigen Beitrag zur Schwimmausbildung und Mitgliedergewinnung geleistet. Ihr Engagement ist eine wertvolle Bereicherung für die DLRG und die Gemeinschaft. Silvia zeigt uns, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen und sich für das Gemeinwohl einzusetzen - und wie viel Freude daraus erwachsen kann.

Hochwassersaison: Hilfreiche Internetseiten, Apps und Karten

Die Kreisverwaltung informiert monatlich zum Thema Notfallvorsorge. Diesmal geht es um Internetseiten, Apps und Abo-Dienste zur Hochwasserlage



Starkregen am 21. Juli 2021 in Engelskirchen. Foto: Feuerwehr Engelskirchen

Oberbergischer Kreis. Vor einigen Tagen wies das Land Nordrhein-Westfalen mit einer Pressemitteilung auf den November als Saisonbeginn für mögliche Winterhochwasser hin.

Aufgrund des Klimawandels werden Extremwetter- und Hochwasserereignisse auch in NRW künftig häufiger erwartet. Steigende Pegelstände und über die Ufer tretende Flüsse können auch im Oberbergischen Kreis zur Gefahr werden. Das machte nicht nur der Starkregen am 21. Juli 2021 und die damit ausgelösten Überflutungereignisse in Teilen des Kreisgebiets deutlich.

Der Oberbergische Kreis beschäftigt sich unter anderem im Rahmen der „Kooperation Überflutungsvorsorge an Agger und Wupper“ mit solchen Unwetterszenarien. Die teilnehmenden Kreise, kreisfreien Städte und Wasserverbände arbeiten interkommunal zusammen und tauschen Informationen und Fachwissen zum Hochwasser- und Starkregenschutz sowie zum Umgang mit Überflutungen aus. Für das Kooperationsgebiet werden gemeinsame Handlungsfelder und Maßnahmen für den Starkregen- und Hochwasserschutz sowie den Bevölkerungs-

schutz erarbeitet und umgesetzt. Auch Bürgerinnen und Bürger sollten sich mit Extremwetter- und Hochwasserereignissen auseinandersetzen. Um vorbereitet und im Notfall gewarnt zu sein, gibt es hilfreiche Internetseiten, Kartenmaterial, Apps und eine Info-broschüre. Insbesondere entsprechendes Kartenmaterial hilft, eine mögliche Gefährdung am eigenen Wohnort schon in ruhigen Zeiten einschätzen und Vorbereitungen treffen zu können.

„Tritt ein Ereignis ein, sollten Sie sich unbedingt auf dem Laufenden halten! Verfolgen Sie aktuelle Meldungen und Warnungen über den Rundfunk. Hier erhalten Sie konkrete Handlungsempfehlungen“, empfiehlt Klaus Grootens, Kreisdirektor und zugleich Leiter des Krisenstabs des Oberbergischen Kreises.

Karten für das Kreisgebiet: www.obk.de/rio

Mit seinem Geodaten-Onlineportal „Raum-Information-Oberberg“ (RIO) stellt der Oberbergische Kreis eine Hochwasser-Gefahrenkarte, eine Hochwasser-Risikokarte und eine Karte zu Überschwemmungsgebieten im Kreisgebiet bereit. Die Karten sind im Bereich „Klima, Natur und Umwelt“ abrufbar. Die Hochwasser-

Gefahrenkarte und Hochwasser-Risikokarte sind auch auf Landesebene unter hochwasserkarten.nrw.de verfügbar.

Hochwasserportal NRW:

www.hochwasserportal.nrw.de

Das LANUV veröffentlicht fortlaufend Messdaten von derzeit 304 Pegeln in NRW. Bei bevorstehenden und aktuellen Hochwasserlagen werden zudem hydrologische Lageberichte zur Entwicklung der Situation bereitgestellt.

Umweltportal NRW:

www.umweltportal.nrw.de

Das Portal bietet Zugang zu Webseiten, Messergebnissen, Übersichtskarten, Umweltindikatoren, Berichten und Dokumenten. Auch aktuelle Warnmeldungen zu Umweltereignissen können abonniert werden.

Warn-App NINA und KATWARN:

Diese Warn-Apps können Sie vor Hochwasser warnen. Hierfür müssen in den Einstellungen entsprechende Benachrichtigungen aktiviert werden.

Sie können Mitteilungen für den aktuellen Standort oder selbst festgelegte Orte abonnieren. Im Notfall erhalten Sie über die Apps konkrete Handlungsempfehlungen.

MeinePegel-App:

Über die gemeinsame Wasser-

stands- und Hochwasser-Informationen-App aller Bundesländer können Sie benutzerdefinierte Schwellenwerte für persönlich relevante Pegel einrichten. Bei einer Überschreitung erhalten Sie eine Benachrichtigung über das Smartphone.

Infobroschüre des Bundes:

Der „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe widmet dem Themenpunkt „Hochwasser“ ein ganzes Kapitel. Die Broschüre enthält Tipps zur Vorsorge sowie dem richtigen Handeln während eines Hochwassers und nach einem Hochwasser. Sie können sie über www.bbk.bund.de als PDF-Dokument herunterladen oder ein Druckexemplar kostenfrei bestellen. Die Druckversion erhalten Sie zudem bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung und im Kreishaus.

Internetseite des Oberbergischen Kreis: www.obk.de/notfall-info

Der Oberbergische Kreis informiert unter anderem zum Thema Notfallvorsorge. Auf der Internetseite können zum Beispiel auch Flyer zu den Notfall-Info-punkten im Oberbergischen Kreis heruntergeladen werden.



Erneuerbarer Energieträger Holz: Daten und Fakten

Holz - die Zukunftsenergie

Bis 2045 strebt Deutschland die Treibhausgasneutralität an. Die kontroverse Diskussion um das neue Gebäudeenergiegesetz hat gezeigt, dass es konkrete Lösungen braucht, die praktikabel, bezahlbar und vernünftig umsetzbar sind. So zeichnet sich immer mehr ab, dass der Energieträger Holz als Wärmequelle der Zukunft und als tragende Säule der Energiewende unverzichtbar ist (www.kachelofenwelt.de).

Holz als Wärmequelle: Daten, Fakten und Gründe für wachsenden Anteil

Bereits jetzt hat Holz als regenerative und CO2-neutrale Energieressource einen Anteil von fast 6 % am deutschen Endenergieverbrauch. Mit Holzenergie bzw. Holzwärme werden nach Auskunft der Initiative Holzwärme rund 120 Tera-rawattstunden (TWh) erzeugt, das sind 120 Milliarden Kilowattstunden (kWh). Davon entfallen gut 70 TWh (70 Milliarden kWh) auf den Gebäudebereich, das entspricht rund 3 % des Gesamtverbrauchs.

Ca. 37 % der erneuerbaren Wärme kommen aus Holz

Biomassen zur Wärmeerzeugung sind bei der Energiebereitstellung aus erneuerbaren Energien mit bisher ca. 37 % (laut Umweltbundesamt) die klare Nummer eins - noch vor Windenergie und Photovoltaik. Der weitaus größte Teil davon ist Holz aus deutschen Wäldern. Hier steckt weiteres Zukunftspotenzial, das dank nachhaltiger Forstwirtschaft in Deutschland auch guten Gewissens nutzbar ist.

CO2-neutral

Der älteste natürliche Brennstoff Holz ist eine der umweltfreundlichsten Wärmequellen. Es substituiert fossile Brennstoffe und trägt zur CO2-Senke bei. Bei der Verbrennung in einer Feuerstätte verhält es sich CO2-neutral, d. h., es wird nur so viel CO2 freigesetzt, wie das Holz während des Wachstums aufgenommen und in seiner Biomasse gespeichert hat. Das



Foto: AdK/www.kachelofenwelt.de/Kaufmann Keramik/akz-o

Gleiche gilt für Holz, das im Wald verrottet - ein natürlicher Kreislauf.

Versorgungssicher - aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Rund ein Drittel Deutschlands ist bewaldet, ca. 11,4 Mio. Hektar. Mit einem Gesamtvorrat von 3,9 Mrd. m³ steht laut Thünen-Institut im deutschen Wald mehr Holz als in jedem anderen EU-Land. Das Brennholz wächst direkt vor unserer Tür, die Transportwege sind kurz. Die Holzentnahme erfolgt in Deutschland in nachhaltiger Forstwirtschaft, die Waldfläche bleibt erhalten. Und jedes Jahr wachsen die Holzressourcen bisher sogar um ein bis drei Prozent. Als Brennholz wird nur das Holz genutzt, das für die Bau- und Möbelindustrie nicht geeignet ist.

Moderne Heiztechnik: immer niedrigere Emissionen

Durch technische Innovationen und den gesetzlich geregelten Austausch veralteter Systeme sind auch die Feinstaubemissionen (PM2,5) seit 1975 um bis zu 80 % gesunken. Heute erreichen Holzfeuerstätten hohe Wirkungsgrade und arbeiten so sauber und effizient wie nie zuvor. (akz-o)

TellSolar Technik GmbH

Energie rund um Ihr Haus und Gewerbe




In wenigen Schritten zu
deiner **Photovoltaikanlage!**
regional | unabhängig | zuverlässig

Kreis hat 25 neue ehrenamtliche Sprachmittlerinnen und Sprachmittler

Kommunales Integrationszentrum verfügt jetzt über 14 neue Sprachen im Dolmetscherpool



Das Kommunale Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises freut sich über die Verstärkung durch neue ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler. Foto: OBK

Oberbergischer Kreis. Das Kommunale Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises (KI) freut sich über 25 neue ehrenamtlich Engagierte, die in den letzten Wochen zu Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern geschult wurden. Sie unterstützen künftig bei der Verständigung zwischen hauptamtlichen Fachkräften und zugewanderten Menschen. Das KI betreut nun über 60 ehrenamtliche Sprachmittlerinnen und Sprachmittler, die jetzt insgesamt 30 Sprachen beherrschen.

Neben beispielsweise Türkisch, Arabisch oder Französisch können auch Farsi/Dari, Fula oder Uighurisch durch die Ehrenamtlichen abgedeckt werden.

Sie sind im gesamten Oberbergischen Kreis ehrenamtlich aktiv, etwa in Kindertagesstätten, Schulen und Berufskollegs. Sie dolmetschen beispielsweise bei der Suchthilfe, der Integrationsberatung und der Schwangerschaftsberatung, im

Frauenhaus sowie bei der Schuldnerberatung, bei Migrationsdiensten und in psychologischen Beratungsstellen. Die Kosten dafür können über Fördergelder der Landesregierung gedeckt und durch das KI erstattet werden.

„Seit vielen Jahren leisten die ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler einen wertvollen Beitrag für das gemeinsame Miteinander im Oberbergischen Kreis. Wir freuen uns sehr, dass so viele Engagierte heute hier stehen und bei dieser Aufgabe künftig unterstützen“, sagt Sarah Krämer, Leiterin des KI OBK, im Rahmen der Abschlussveranstaltung des diesjährigen Kurses.

Nach der feierlichen Übergabe der Teilnahmebescheinigungen kommen die neuen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler miteinander ins Gespräch und freuen sich auf ihre ersten Einsätze. „Da ich selbst Russisch spreche, war ich immer

schon daran interessiert, anderen zu helfen, die noch nicht gut Deutsch können. Ich freue mich schon darauf, neue Oberbergerinnen und Oberberger zu unterstützen“, sagt Alla Vaysman und Victoria Schuster, die Rumänisch spricht, stimmt ihr zu.

Im Anschluss an die Schulung werden die ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler vom KI durch regelmäßige Reflexions- und Schulungstreffen begleitet, um entstehende Bedarfe

zu erkennen und fachlich begleiten zu können.

Weitere Informationen zum Projekt „Laien-Sprachmittlung“ erhalten Interessierte beim Kommunalen Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises (KI):

Daniela Bel

Telefon: 02261 88-1254

E-Mail: Daniela.Bel@obk.de

und

Tabea Kirchner

Telefon: 02261 88-1249

E-Mail: Tabea.Kirchner@obk.de





Ausbildung zum Baumschulgärtner

Ein grüner Weg für die Zukunft

Mit einem Blick auf die Klimaveränderungen wird deutlich, wie wichtig es ist, Städte zu begrünen und nachhaltige Lösungen für die Umwelt zu schaffen. Die Ausbildung zum Baumschulgärtner eröffnet dabei einen faszinierenden Berufszweig, der nicht nur abwechslungsreich, sondern auch von großer Bedeutung für unsere Zukunft ist.

Vielseitig und äußerst interessant

Die Tätigkeitsfelder eines Baumschulgärtner sind so vielfältig wie die Pflanzen selbst. Das Herzstück der Ausbildung liegt in der Pflanzenproduktion. Hier lernen angehende Baumschulgärtner alles über Aufzucht und Pflege von Bäumen, Sträuchern und Pflanzen aller Art. Dabei spielt nicht nur das biologische Wissen eine Rolle, sondern es ist auch handwerkliches Geschick bei der Kultivierungstechnik gefragt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Pflanzenschutz. Baumschulgärtner müssen lernen, mit Krankheiten und Schädlingen umzugehen, ohne dabei die Umwelt zu belasten. Die Ausbildung vermittelt ein tiefes Verständnis für ökologische Zusammenhänge und lehrt, wie man die Balance zwischen gesunden Pflanzen und dem Schutz der Natur bewahrt.

Zusätzlich gehört natürlich auch die Beratung der Kunden dazu. Wann ist die beste Pflanzzeit für verschiedene Gehölze und Pflanzen? Worauf muss bei der Wahl des Standorts geachtet werden? Welche Böden sind für welche Pflanzen geeignet, wann muss gedüngt, geschnitten oder geerntet werden - die Fragen der Kunden sind vielfältig. Tiefes Fachwissen, Kompetenz und selbstverständlich Freundlichkeit und der Spaß am Job sind dabei wichtig. Doch nicht nur vor Ort in den Baumschulen, sondern auch wenn es um die Gestaltung von Parks oder Grünanlagen geht, sind Baumschulgärtner die richtigen Ansprechpartner.

Ausbildung mit Leidenschaft für die Natur

Um in diese grüne Welt einzutauen, ist ein guter Hauptschulabschluss die Mindestvoraussetzung.

Die duale Ausbildung erstreckt sich regulär über drei Jahre, wobei bei einem entsprechenden Schulabschluss oder vorheriger Vorbildung eine Verkürzung um maximal ein Jahr möglich ist. Die Ausbildung erfolgt dabei sowohl im Betrieb als auch in der Berufsschule, um eine ausgewogene Mischung aus theoretischem Wissen und praktischen Fähigkeiten zu gewährleisten. Engagierte Nachwuchskräfte sind gefragt, um die Herausforderungen der Zukunft anzugehen und innovative Lösungen für die grüne Stadt von morgen zu entwickeln.

Um mehr über die Ausbildung zum Baumschulgärtner zu erfahren, empfiehlt sich ein Besuch der Webseite www.zukunftgruen.de



Abwechslungsreich und wichtig für die Zukunft: Ausbildung zum Baumschulgärtner. Fotos: Bund deutscher Baumschulen e.V./Ferdinand Graf Luckner/akz-o

sowie der sozialen Medien von zukunftgruen. Hier finden Interessierte detaillierte Informationen, Erfahrungsberichte und Kontaktdaten, um den ersten Schritt in eine grüne Zukunft zu wagen. (akz-o)



**RAUTENBERG
MEDIA**

Mach Dein Ding
mit uns!
Deine Karriere:
Du bist der
Rundblick
Bergneustadt





rundblick
BERGNEUSTADT

Online lesen: www.rundblick-bergneustadt.de/e-paper
WER • WO • WAS • WANN –
INFORMATIONEN & TERMINE
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

WIR SUCHEN DICH

zur Erweiterung unseres Teams für unterschiedliche Ausgaben im **OBERBERGISCHEN KREIS**

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**
oder auf **Minijobbasis**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für **ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM**
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuakquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für **DRUCK | WEB | FILM**
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Oberbergischer Kreis

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 06. Dezember 2024
Annahmeschluss ist am:
29.11.2024 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

RUNDBLICK BERGNEUSTADT

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Corinna Hanf
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Politik

CDU Reinhard Schulte
SPD Ralf Zimmermann
FDP Rolf-Theo Jansen
UWG Jens-Holger Pütz

Kostenlose Haushaltsverteilung in Bergneustadt. Zustellung ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegabe

Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantie für Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATER

Bernd Müller
Mobil 0170 8 08 97 52
bmb@rautenberg.media

REPORTERIN

Janine Ridder
j.ridder@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

INFORMATION
info@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia

ZEITUNG
rundblick-bergneustadt.de/e-paper

SHOP
rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK (Broschüren, Kataloge, Geschäftspapiere...), WEB (Homepages, Digitale Werbung, Shops...), FILM (Imagefilme, Kinospots, Produktfilme...) kennen.

■ ZEITUNG

■ DRUCK

■ WEB

■ FILM

RAUTENBERG
MEDIA

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN | ONLINE BESTELLEN
www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Gesuche

An- und Verkauf

Designerin kauft Pelzmäntel aller Art sowie Damen- und Herrenbekleidung. Tel: 0163 240 5663 oder 02205 94 78 473



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Antik Solbach

Restauration - eigene Abbeiz-Anlage

Ausstellungsräume in der Industriestr. 3
57482 Wenden · Mo.-Fr. 15-19 Uhr,
Sa. 9-15 Uhr · Tel. 0 27 62/73 88

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE  BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

ab 6,99 €

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

 RAUTENBERG MEDIA

Familien

ANZEIGENSHOP

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab **52,00** €

Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media



rundblick
BERGNEUSTADT

Online lesen: www.rundblick-bergneustadt.de/e-paper

WER WO WAS WANN -

INFORMATIONEN & TERMINE

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS-System von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM





A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 22. November**Wiehl-Apotheke**

Bahnhofstraße 5, 51674 Wiehl, 02262/91204

Samstag, 23. November**Adler-Apotheke**

Reichshofstraße 49, 51580 Reichshof, 02265/249

Sonntag, 24. November**Elefanten-Apotheke**

Schützenstraße 13, 51643 Gummersbach, 02261/24654

Montag, 25. November**Mozart-Apotheke**

Gummersbacher Straße 20, 51645 Gummersbach, 02261/23233

Dienstag, 26. November**Medica Apotheke im Ärztehaus**

Marie-Juchacz-Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/8175633

Mittwoch, 27. November**Wiedenau-Apotheke OHG**

Olper Straße 67, 51702 Bergneustadt, 02261/48438

Donnerstag, 28. November**Löwen-Apotheke**

Wülfringhausener Straße 1-5, 51674 Wiehl, 02262/93308

Freitag, 29. November**Linden Apotheke**

Oberwiehler Straße 53, 51674 Wiehl, 02262/93535

Samstag, 30. November**Rosen-Apotheke**

Wilhelmstraße 30, 51643 Gummersbach, 02261/27300

Sonntag, 1. Dezember**Markt-Apotheke OHG**

Kölner Straße 251, 51702 Bergneustadt, 02261/49364

Montag, 2. Dezember**Apotheke zur Post**

Kölner Straße 230, 51702 Bergneustadt, 02261/42323

Dienstag, 3. Dezember**Rathaus-Apotheke**

Hauptstraße 21, 51580 Reichshof, 02296/1200

Mittwoch, 4. Dezember**Alte Apotheke**

Kölner Straße 250A, 51702 Bergneustadt, 02261/41063

Donnerstag, 5. Dezember**Viktoria-Apotheke**

Dieringhauser Straße 99, 51645 Gummersbach, 02261/77297

Freitag, 6. Dezember**Oberberg Apotheke**

Wiesenstraße 6, 51674 Wiehl, 02262/9998390

Samstag, 7. Dezember**Vita-Apotheke Derschlag**

Kölner Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/950510

Sonntag, 8. Dezember**Löwen-Apotheke**

Wülfringhausener Straße 1-5, 51674 Wiehl, 02262/93308

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)

Angaben ohne Gewähr.

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Die drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth sind **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar. Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsnachmittags werden die Öffnungszeiten in einen „Früh-“ und „Spätdienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst.

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt: Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 bis 21 Uhr (bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr (bisher 15 bis 22 Uhr)

Samstag, Sonntag, Feiertage: 10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr (bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger

Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche werden von der Arztrufzentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in Gummersbach

Der kinder- und jugendärztlichen Notdienst ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar.

Der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117.

Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.

Zahnärztliche Notdienstvermittlung**KZV/ZÄK Nordrhein**

01805 / 98 67 00

TRIUMPH 

Ihr regionaler Treppenliftpartner aus Bergneustadt

Tel.: 0 22 61 / 9 15 67 74

www.triumph-treppenlifte.de



Ihr Pflegedienst für Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?

Gerne beraten wir Sie

und sind persönlich für Sie da!

Rufen Sie uns an: **02261 9154093** (24 h Rufbereitschaft)



Die freundliche Pflege

Carola Schönstein

Der Mensch im Mittelpunkt

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Interkulturelle Pflege
- Pflegeschulungen

Kölner Str. 374 · 51702 Bergneustadt · www.die-freundliche-pflege.de



Carola & Marie Lisa Schönstein

& Team



GARTENCENTER
BERGERHOFF

Erleben Sie
jetzt unsere

WEIHNACHTSWELT

4.99
Stück

SCHEINBEERE
GAULTHERIA PROCUMBENS
Rote Beeren ab Oktober |
immergrün | Topf-Ø 13 cm

1.79
Stück

MINI-WEIHNACHTSSTERN
EUPHORBIA PULCHERRIMA
1 Braktee | verschiedene
Farben | Topf-Ø 6 cm

2.99
Bund

Nordmann-/ Nobilis-
Handbund
500 g

12.99
Stück

Zuckerhutfichte
ca. 70 cm hoch
im 5-L-Container

Sonntag, den 24.11. + 1.12.

laden wir Sie zum **Glühwein** ein, von 11.00-16.00 Uhr.

Sonntags ab 12.00 Uhr ★ ab 14.00 Uhr ★

Erbsensuppe
Portion 5€
- Solange der Vorrat reicht

**frische Waffeln vom AWO
Kindergarten in Nümbrecht**
- Solange der Vorrat reicht

★ Sonntags-
Gutschein

Gegen Vorlage
dieses Gutscheins
erhalten Sie an den
zwei Terminen eine
kleine Überraschung.

Pro Person kann leider nur ein
Gutschein berücksichtigt werden.
Gartencenter Bergerhoff GmbH

Gartencenter Bergerhoff GmbH
www.gartencenter-bergerhoff.de

Am Blumenhof 1 | 51674 Wiehl-Alperbrück | Tel. 022 62 / 5815
Mo.-Fr. 09.00-18.30 Uhr | Sa. 09.00-16.00 Uhr | So. 11.00-16.00 Uhr

Abgabe nur in haushaltüblichen Mengen. Alle Angebote solange der Vorrat reicht.